

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sofa, zwei gerahmte Bilder mit englischer Marines-Infanterie (ein Geschenk an das Unteroffizierskasino der Liller Zitadellenbesatzung), ein Lintensaß und ein kleiner eiserner Ofen befanden. Das Gerippe meiner neuen Häuslichkeit für den Aufenthalt hier oben war also beisammen. Nun kam die feinere Ausgestaltung an die Reihe. Die konnte mir das französische Militär nicht aus den hier zurückgelassenen Trümmern bieten: ich wandte mich also durch die Kommandantur an die Mairie zu Lille und forderte die nach dem Urtheil meines Burschen für eine Offizierswohnung auf der Zitadelle unbedingt erforderlichen Ausstattungsgegenstände an. Dazu gehörten: eine Suppenschüssel, vier Teller, eine Kelle, drei Bestecke, eine Waschtouillette, zwei Tischtücher, vier Servietten, sechs Gläser, ein halbes Duzend Handtücher, ein Teppich, eine Tischlampe und zwei Paar weiße Fenstervorhänge. Der Kammerunteroffizier berichtet, daß die reiche und elegante Stadt Lille — vertreten durch einen höflichen Magistratssekretär — bei all diesen ausschweifenden Forderungen nicht mit der Wimper gezuckt habe. Nicht einmal bei der Position: ein Teppich. Mit den unterstempelten Requisitionsscheinen versehen, zog die feldgrane Abordnung von Laden zu Laden und traf dann